

Oktober 2017



HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Kleine Stadt für Senioren



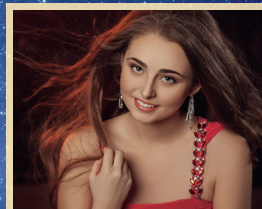
Rund um den

Glockenturm

Das Magazin des Hospitals zum Heiligen Geist

■ *Faszination Sternenhimmel*

Hamburger Planetarium



**Bel canto unterm
Sternenhimmel**

Buntes Opern-
programm



**Hamburger
Stadtteile**

Teil 8:
Uhlenhorst



10. Hausmesse

Kulinarisches
schauen, schnup-
pern, schmecken

Einladung zur öffentlichen Hausbesichtigung
Mittwoch, 25. Oktober 2017, 10 Uhr und 15 Uhr
Anmeldung unter Tel. 040 60 60 11 11

10

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der erste Sonntag im Oktober steht ganz im Zeichen des Abschiedes von unserer Pastorin Hanna Hirt. Im Gottesdienst zum Erntedankfest werden wir sie gemeinsam verabschieden. In diesen Tagen und Wochen wird im Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Nikolai über die Nachfolge entschieden. Wir hoffen, dass schon im November die Nachfolge besetzt ist.

In diesem Glockenturm nehmen wir Sie mit auf einen Besuch in das Planetarium in Hamburg, das vor einigen Monaten neu eröffnet wurde und ganz neue Perspektiven auf unseren Kosmos bietet. Auch eine Gruppe aus dem Hospital war bereits dort und schildert ihre Eindrücke von der Reise zu den Sternen.

In Hamburg finden in diesem Monat zwei Veranstaltungen statt, an denen das Hospital jeweils mit Angeboten beteiligt ist. Es sind die Hamburger Stiftungstage und die Hamburger Hospizwoche. Lesen Sie mehr dazu in dieser



Dr. Hartmut Clausen
und Frank Schubert

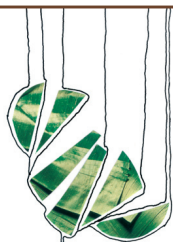
Ausgabe des Glockenturms. Viel Abwechslung bieten die Veranstaltungen im Oktober hier bei uns im Festsaal. Schöne Stimmen gibt es bei „bel canto“ zu hören, die Henneberg Bühne lädt ein zu ihrem neuen Herbststück, exklusiv für die Bewohner und Mieter, und auf der 5. Kulinarischen Messe heißt es genießen und probieren.

Eine schöne Zeit im Oktober wünschen Ihnen



Dr. Hartmut Clausen
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Schubert
Vorstand



horizont

Bestattung | Beratung | Begleitung

Niemand geht ganz allein.

Sie genießen das Leben, aber vielleicht beschäftigen Sie sich auch mit seiner endlichen Seite? Wenn Sie es tun, ist es gerade heute umso wichtiger, nicht allein zu sein, sondern sicher zu wissen, dass es einen Anwalt Ihres letzten Willens gibt, der die Fürsorge walten lässt, die Sie sich wünschen.

Gehen Sie nicht ganz allein.
Reden Sie mit uns über Ihre Vorstellungen:
Telefon 040-63684858
www.horizont-bestattungen.de

Raphaela und Volker Winkler | Fuhlsbüttler Straße 777 | 22337 Hamburg

INHALT



Tausend Takte Tanzmusik

Vom Walzer bis zum Bauchtanz mit den Schülern der Pflegeschule Alstertal.



Die Natur in voller Pracht

Dem Herbst mit allen Sinnen begegnen.

Editorial 02

Moment mal

Geistliches Wort Pastorin Hirt 04

Gut zu wissen

Hamburger Stiftungstage 05

Leitungswechsel in der Pflege 05

Mopo-Lauf mit Mia 05

Titelgeschichte

Blick in die Unendlichkeit 06

Leben bei uns

Frisör Schlichting 08

Spende für die neue Kapelle 28

Leserbriefe und Dank an unsere Gärtner 28

Arbeiten bei uns

Tausend Takte Tanz 10

Natur & Gesundheit

Die Freuden des Herbstes 16

Die Kraft der Gedanken 17

Gesellschaft

Fachvortrag: Vorsorge im Alter 09

Hamburger Hospizwochen 09

Umstellung auf Winterzeit 09

Stadtteil Uhlenhorst 14

Hamburg, meine Perle 24

Veranstaltungen

Mobiler Schuhverkauf 11

Die Henneberger Bühne lädt ein 11

Kulinarische Messe 2017 11

Bel canto unterm Sternenhimmel 12

Neue Herbst- und Wintermode 12

Vorverkauf Ballett 13

Kleiner Wochenmarkt 13

Aus dem Freundeskreis 25

Unsere Hobbykurse 26

Gottesdienste Oktober 27

Terminübersicht Oktober 29

Humor

Gute-Laune-Seite 21

Genuss

Aktuelles aus dem Parkrestaurant ... 18

Kräuterlexikon/Rezepte 19

Spiel & Spaß

Das Oktober-Rätsel 20

Jubilare 30

Services 30

Kontakt-Adressen 31

Impressum 27



Schreiben Sie uns!



Unsere Redaktionsbriefkasten finden Sie am Empfang des Kundenzentrums.

Liebe Menschen im und um das Hospital!



Mitte November ist es endlich soweit: Unsere Heilig Geist Kapelle wird Abend für Abend wie ein Transparent leuchten und uns erinnern an die Worte: „Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.“ (Lukas 24, 29)

Am Tage wird das Licht durch die Kapellenfenster brechen und nach innen leuchten. Wenn es dunkel wird, dann leuchten die Fenster von innen nach außen, so haben wir die Glaskunst geplant.

Unsere Hospital Kapelle wird im Monat November festlich eingeweiht werden. Darauf haben wir lange gewartet! Fast ein Jahr nachdem die Mieter ins Haus Pflingstrose eingezogen sind, wird nun die Kapelle ihren Ort im Leben des Hospitals, seiner Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und der Mitarbeiterschaft finden.

Im Oktober werden noch die restlichen handwerklichen Arbeiten erledigt, z.B. wird der biblische Schriftzug über dem Innenportal vergoldet, der Schaukasten und das Schild: „Heilig Geist Kapelle“ werden aufgestellt, das Fundament für den Glockenträger gegossen.

Da die Kapelle etwas weniger als 40 Sitzplätze hat, wird die Einweihung Schritt für Schritt erfolgen. Zuerst in einem kleinen Kreis mit dem Präses und dem großzügigen Stifter, mit dem Vorstand des Hospitals, mit dem Kollegium der Oberalten, dem Münchener Künstler Thierry Boissel, der die Fenster gestaltet hat, und mit dem Architekten Volker Hauth vom Kirchenkreis Hamburg-Ost. Er hat den Umbau von einer 96qm großen Erdgeschosswohnung zu einer Kapelle über fast zwei Jahre mit großer Sorgfalt begleitet und uns beraten.

Ab Mitte November werden dann die KapellenhüterInnen (alle sind engagierte BewohnerInnen des Hospitals) an sechs Tagen in der Woche die Türen unserer Heilig Geist Kapelle für Ihren Besuch offen halten.

Von Dienstag bis Sonntag jeweils am Nachmittag wird zwischen 15 und 17 Uhr die Kapelle geöffnet sein (bitte auf den Aushang im Schaukasten achten).

Schon jetzt dürfen wir uns freuen, dass hier ein geistlicher Ort entsteht, an dem man auf einen Sprung oder nach einem Spaziergang einkehren kann, um für einen Moment innezuhalten, um die Schönheit der Glaskunst zu bewundern, ein Licht zu entzünden und sich in der Stille stärken zu lassen.

Und unsere Heilig Geist Kapelle wird auch eine Stimme erhalten. Ein Träger wird außen seitlich beim Eingangsbereich errichtet und eine Glocke darin aufgehängt werden. Diese Glocke ist alt und hat schon viele Menschen zu Andachten und zum Gebet mit ihrem Geläut gerufen.

Irgendwann kam der Tag für diese Glocke, da wurde sie nicht mehr gebraucht und landete auf einem sogenannten Glockenfriedhof. Von dort haben wir sie zurückgeholt und ihr eine neue Aufgabe gegeben. Sie wird nun wieder läuten bei Andachten, dem Abendsegen, bei kirchlichen Feiern und auch bei Abschiedsandachten, die wir nun auch im Hospital feiern können.

Mit diesem Artikel verabschiede ich mich von Ihnen. Mehr als sieben Jahre habe ich jeden Monat für die Ausgabe des Glockenturms ein Geistliches Wort geschrieben und danke für Ihre freundlichen Rückmeldungen. Für alle Begegnungen danke ich, für alle gute Zusammenarbeit und die liebevolle Unterstützung! Es war eine erfüllende Zeit für mich hier im Hospital, und ich bleibe Ihnen verbunden in Gottes gutem Segen, mit dem er unser aller Leben geleitet.

Pastorin Hanna Hirt

Ihre Pastorin Hanna Hirt

PS: Wichtig zu wissen: **Das Pfarramtsbüro wird ab Anfang November im Haus Pflingstrose sein.** Um die Außentüre zu öffnen, bitte auf dem Taster das Feld „öffnen“ drücken, dann geht ganz mühelos die Türe automatisch für Sie auf und schließt wieder hinter Ihnen!

Das Hospital beteiligt sich an den Hamburger Stiftungstagen „Stiftungen bewegen die Stadt“

Hamburg gilt als „Stiftungshauptstadt“ von Deutschland. Rund 1.400 Stiftungen gibt es in der Hansestadt. In ihnen engagieren sich viele Menschen in ganz unterschiedlichen Bereichen, in Kultur, Bildung, Natur, Umwelt oder in der Medizin. Vom 09. bis 13. Oktober 2017 öffnen bei den Hamburger Stiftungstagen zahlreiche Stiftungen ihre Türen und laden Besucher zum Kennenlernen und zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Als die älteste Hamburger Stiftung nehmen wir teil an den Stiftungstagen und bieten für Besucher die Teilnahme an einigen unserer Veranstaltungen an, beispielsweise die Kulinarische Messe oder ein Theaterbesuch bei der Henneberg Bühne. Für Interessierte liegen an der Rezeption im Empfangszentrum die Programmhefte der Hamburger Stiftungstage zum Mitnehmen bereit.



Rundum-Pflege

Veränderungen bei den Hausleitungen

Das Haus Calendula wurde bisher von Frau Nicole Ruhe geleitet, die sich jetzt im Mutterschutz befindet. Neue Hausleitung ist Frau Sanja Stevanovic, die bisherige Leitung von Haus Goldregen. Den Wohnbereichsleitung I in Haus Calendula leitet Frau Doreen Eichmann, für den Wohnbereich II ist dies unverändert Frau Karina Rothenhöfer. Frau Katy Masur leitet künftig zwei Häuser, das bisher von ihr geführte Haus Orchidee und neu das Haus Goldregen. Unterstützt wird sie von Frau Barbara Pyttel, die dafür als Wohnbereichsleitung von Haus Orchidee freigestellt wird. Wir danken allen Beteiligten für ihr großes Engagement, hier gute Lösungen zu finden.



Mopo-Lauf mit Mia

Hamburg-Marathon, HSH Nordbank-Run, Cyclasics 2017 – in diesem Jahr haben viele Mitarbeiter des Hospitals in verschiedenen Teams bei Hamburger Sportveranstaltungen mitgemacht.

Zuletzt beim Mopo-Team Staffellauf Ende August im Hamburger Stadtpark. Mit dabei im Hospital-Team war Hund Mia, ebenfalls im lila Trikot – ein toller Lauf, der allen viel Spaß gemacht hat.

Dr. Hartmut Clausen (Vorsitzender des Vorstandes) und Frank Schubert (Vorstand)

Blick Unend

Auf Entdeckungsreise im Hamburger Planetarium

Bei klarer Nacht in den funkelnden Sternenhimmel sehen und dabei die Weite des Weltalls spüren... das erfüllt Menschen mit einer Mischung aus Staunen und Respekt, Bewunderung und Beklommenheit. Schon die Urvölker orientierten sich am Himmel, rankten Mythen und Legenden um das, was sie dort sahen, bis später Wissenschaftler wie Nikolaus Kopernikus oder Johannes Kepler das jahrhundertealte Weltbild revolutionierten und die Erde als Zentrum des Universums entthronten. Das neu eröffnete Hamburger Planetarium bietet Besuchern ganz neue Sichten auf Planeten, Galaxien und Sterne. Die strahlen jetzt viermal heller als früher.

Ältestes Sternentheater

Das Hamburger Planetarium im denkmalgeschützten 65 Meter hohen Wasserturm im Stadtpark ist das älteste und nun wohl auch modernste Sternentheater der Welt. Seit 1930 wird dort im großen Kuppelsaal in den Himmel geguckt. Carl Itzke aus Haus Begonie erinnert sich: „Es war Ende der 60er Jahre, als ich einmal mit meinem Sohn das Planetarium besuchte. Wir saßen noch auf ganz normalen Stühlen und waren zutiefst beeindruckt von dem riesigen Projektor in der Mitte, der den Sternenhimmel an die Kuppel des Saales projizierte. Fasziniert lauschten wir den Erklärungen des Astronomen“. In den vergangenen Jahrzehnten ist das Planetarium mehrmals umgebaut, modernisiert und technisch optimiert worden. Heute bietet es mehr als Himmelsprojektionen. Das Planetarium ist ein multikultureller Ort mit verlockenden Veranstaltungen wie „Unsere Welt“, „Kosmische Kollisionen“, „Unsere Stars“, aber auch „Sternenfee und Mondritter“ für die kleinen Gäste.

„Der Grüne Planet“ in 3 Dimensionen

Bequem im Sessel zurückgelehnt, mit 3D-Brille auf der Nase gehen wir auf Entdeckungsreise durch einen riesigen Baum, zoomen hinein in jedes Blatt, wo die Fotosynthese Chlorophyll, Licht, Wasser und Kohlendioxid in Glucose und Sauerstoff verwandelt – eine der Grundlagen für Leben auf der Erde. Bei der Reise durch Raum und





in die lichkeit

Zeit erfahren die Besucher, was die Erde vom lebensfeindlichen Welt-
raum trennt, wie gefährdet unser Planet ist. Vor und nach der „Show“
erklärt und ergänzt Thomas W. Krampe, Direktor des Planetariums, das
Erlebte kompetent und eindringlich. Zurück von der Reise zu unserem
Planeten würde man sie am liebsten gleich noch einmal machen.

„Aurora – im Reich des Polarlichts“

„Das Polarlicht ist eine der faszinierendsten Naturerscheinungen im
hohen Norden. Durch die hochempfindliche Kameratechnik ist es an
der gigantischen Sternenkuppel des Planetariums ein grandioser Tanz
der Formen und Farben. Uns wurde so viel Interessantes und Neues
dazu erklärt. Es gibt diese ‚Lichterscheinungen‘ im hohen Norden, aber
auch im tiefen Süden, als Südlicht „Aurora Australis“. Der Vortrag,
die tollen Bilder und Erklärungen haben mich zutiefst beeindruckt“,
beschreibt Brunhilde Scheibler ihre Eindrücke von einer Planetariums-
veranstaltung, die sie vor kurzem mit dem Freundeskreis besuchte.

Mehr als Sterne-Gucken

Nach 18 Monaten Umbauzeit bietet das Planetarium seit Anfang des
Jahres alles, was Sternengucker sich wünschen. Neben einem neuer-
dings zweigeschossigen attraktiven Foyer mit dem siebenfachen Vo-
lumen des alten Eingangsbereiches gibt es dort nun einen Veranstal-
tungsraum und einen erweiterten Ausstellungsbereich. Neu ist auch
das Café „Nordstern“ mit Gastgarten, eine Aussichtsterrasse und ein
gläserner Fahrstuhl zum Herzstück des Planetariums, dem Sternens-
saal. Dort dreht sich alles um die Interaktion mit dem Unendlichen und
Unbegreiflichen. Die funktioniert mit modernster Licht- und Laser-
Technik und zwei optimierten Systemen: dem Sternenprojektor Zeiss
Universarium 9 und dem Kosmos-Simulator Digistar 6, der drei-
dimensionale Bildwelten an die Kuppel wirft. Den Urknall beispiels-
weise kann man nun aus unmittelbarer Nähe erleben oder auf
Entdeckungsreise in die chemischen Bestandteile des Kosmos
gehen. Im Sternensaal des Hamburger Planetariums können die
Besucher im wahrsten Sinne des Wortes den Himmel auf Erden
erleben. ■ sh

Waschen, legen und viel mehr

Ein Friseur zum Rundherum-Wohlfühlen

Es ist Dienstagmorgen um 10 Uhr: Beim Friseur am Robinienplatz herrscht bereits reges Treiben. Helga Winter vom „Abholservice“ bringt gerade eine Bewohnerin im Rollstuhl zu ihrem Friseurtermin. Drinnen wickelt Friseurin Christine Giese sorgfältig Strähne für Strähne der frisch gewaschenen Haare von Frau Kistenmacher auf Lockenwickler. Zwei Plätze weiter sitzt Frau Carlsen bereits unter der Haube und bekommt erst einmal einen Kaffee serviert, mit viel Milch, wie sie ihn gern mag. Zu ihren Füßen liegt „Friseur-Hündin“ Ana, die die Haar-Prozeduren der 12 bis 14 Kundinnen pro Tag gelassen hinnimmt und gern zwischendurch mal ein Leckerli ergattert.

In dieser wohligen, freundlich-zugewandten Atmosphäre arbeiten Sibylle Schlichting und ihre vier Mitarbeiterinnen (plus zwei vom „Abholservice“). Sie verschönern die Köpfe vieler Bewohnerinnen im Hospital – Waschen, Schneiden, Legen – und das seit nunmehr 30 Jahren. „Wir frisieren noch nach der alten Schule, mit Lockenwicklern, mit Dauer- und Wasserwellen, so wie unsere Kundinnen es von früher gewohnt sind“, erzählt Sibylle Schlichting. Hin und wieder kommen auf Wunsch auch mal Haare färben hinzu oder eine Maniküre.

Der kleine Friseursalon am Robinienplatz bietet den Kundinnen mehr als nur eine schöne Frisur. „Wir haben uns völlig auf die älteren Menschen eingestellt“, sagt Sibylle Schlichting. Es beginnt mit dem Abholen. Wer nicht mehr laufen kann, wird begleitet oder mit dem friseur-eigenen Rollstuhl abgeholt. Dienstags



Das Team vom Robinienplatz:

v.l.n.r.: Sibylle Schlichting, Monika Erdmann, Christine Giese, Martina Fritz, Anja Ruppelt (nicht auf dem Foto) und Hündin Ana

geht sie in die Häuser und frisiert diejenigen, die nicht mehr selbst kommen können. Für jede Kundin wird etwas mehr Zeit als üblich eingeplant, das ist Zeit für kleine Hilfestellungen, für ein persönliches Wort, für eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser. „Wir kennen alle unsere Kundinnen und wollen, dass sie sich wohlfühlen“, lautet das Motto im Friseur-Team.

Inzwischen ist Frau Carlsen unter der Haube wieder aufgetaucht, die getrockneten Haare werden jetzt gebürstet, toupiert und es entsteht eine feine Frisur. Sie fühlt sich sichtlich wohl. „Ich bin hier sehr zufrieden, mehr kann ich nicht sagen“.



sh

Fachvortrag „Gut zu wissen...!“ Vorsorge im Alter



„Gut zu wissen...!“ ist eine Fach-Vortragsreihe im Hospital zum Heiligen Geist, die wichtige und interessante Themen rund um das Älterwerden in unserer Gesellschaft aufgreift und sich an Senioren, deren Angehörige und Interessierte wendet. Die Referenten der einzelnen Vorträge sind ausgewähl-

te Experten. Im Anschluss an den Vortrag kommen sie mit den Zuhörern ins Gespräch und beantworten Fragen zum jeweiligen Thema.

Am Donnerstag, den 5. Oktober 2017 um 18.30 Uhr im Parkrestaurant gibt der Fachvortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ einen Überblick über die Vorsorgemöglichkeiten im Alter. Vorsorgeeregungen werden immer wichtiger, denn es wächst das Bewusstsein, für den Fall der Pflegebedürftigkeit vorsorgen zu müssen. Referent ist der Rechtsanwalt und Notar Stefan Dehns. Er ist spezialisiert auf Erbrecht und betreibt eine Kanzlei in Bargtheide und Sasel. Der Eintritt ist jeweils frei. Um Anmeldung unter Telefon 040 60 60 11 11 wird gebeten. ■

Hamburger Hospizwoche Offenes Trauercafé

In Hamburg wird am 14. Oktober bereits zum elften Mal der Welthospiztag begangen. Es ist der Auftakt zur Hamburger Hospizwoche vom 15. bis 22. Oktober 2017. Mit insgesamt 64 Veranstaltungen zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer öffnen in Hamburg in dieser Woche viele stationäre und ambulante Einrichtungen ihre Türen. Der Ambulante Hospizdienst Heilig Geist beteiligt sich mit einem offenen Trauercafé am Dienstag, den 17. Oktober 2017 von 15.00 bis 19.00 Uhr. Gäste und Interessen-



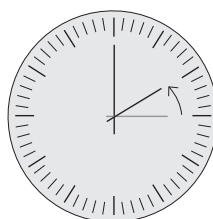
Koordinierungsstelle
Hospiz und Palliativarbeit
Hamburg

ten sind herzlich eingeladen, sich über die Hospizarbeit bei uns zu informieren und sich die Räumlichkeiten des Trauercafés anzuschauen. Um 17.00 Uhr findet an diesem Tag dort eine Lesung „Drei Tode“ von Leo Tolstoj, gelesen von Irina Schmid, statt. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 60 60 11 05 oder per Mail ohnesorge-heims@hzhg.de. ■

Monika Ohnesorge-Heims
Ambulanter Hospizdienst Heilig Geist

Umstellung auf Winterzeit Der Sommer geht zu Ende

Am Sonntag, den 29. Oktober 2017 wird nachts um 3.00 Uhr die Zeit auf Winterzeit umgestellt und die Uhren um eine Stunde auf dann 2.00 Uhr zurückgestellt. Die Winterzeit ist eigentlich die „Normalzeit“.



Seit fast 40 Jahren gibt es in allen EU-Ländern die Sommer- und Winterzeit. Ein Trost für alle, die sich erst an die neue Zeit gewöhnen müssen: Es ist etwas länger hell am Abend. ■

Tausend Takte Tanzmusik

So könnte das Motto eines Tanznachmittages am 14.09.2017 im Haus Orchidee gelaute haben, als 21 Schülerinnen und Schüler und Frau Backhaus und Herr Dietrich, Lehrer unserer Pflegeschule, mit Bewohnern des Hauses Orchidee und Besuchern aus Haus Enzian einen vergnügten Tanznachmittag erlebten. Unterstützt wurden sie durch die Mitarbeiterinnen des Hauses Orchidee. Vielen Dank dafür!

Bei Sekt und Knabberkram wurde zu bekannten Walzermelodien der 50-iger und 60-iger Jahre getanzt. Die Schülerinnen und Schüler trumpten mit einer eigenen Choreografie eines Formationsanzuges auf und eröffneten den Nachmittag mit einem Einmarsch im Walzertakt. Natürlich tanzten dann auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses mit den Schülern zum Dreivierteltakt und die Freude darüber war in vielen Gesichtern abzulesen.

Ein kleines Highlight war die Vorführung eines Bauchtanzes durch Frau Faiza Larhali und Frau Aygul Kurbanova, zwei unserer Schülerinnen. Zum Schneewalzer wurde gemeinsam ein amüsanter und kurzweiliger Tanz im Sitzen durchgeführt.



Vorbereitet wurde dieser Nachmittag im Rahmen der Projektwoche an der Pflegeschule Alstertal. Die Vorbereitung des Tanznachmittages, inklusive Walzerschritt und Einmarsch, wurden in nur drei Tagen von den Schülerinnen und Schülern erlernt. Rumba und Discofox standen in diesen Tagen auch auf dem Plan. Die Grundschritte dafür können jetzt alle Teilnehmenden der Projektwoche, ein tolles Ergebnis!

Der Nachmittag mit den Bewohnern und Mitarbeitenden und die Projektwoche hinterließen einen bleibenden Eindruck bei uns. Die Rückmeldungen und das große Gefühl, dass es allen Teilnehmenden sehr gefallen hat, bestätigt unsere Absicht, daraus eine feste Institution werden zu lassen. Wir werden uns weiter treffen und tanzen. Und wenn Sie möchten, kommen wir auch gerne einmal zu Ihnen in Ihr Haus!

■ *Rainer Dietrich, Pflegeschule Alstertal*

Mobiler Schuhverkauf

Wir möchten erinnern an den Besuch von Schuh Schockmann, dem Experten für gesunde Schuhmode, bei uns im Festsaal. Kommen Sie vorbei und lassen sich

beraten rund um das Thema gesunde Füße und bequeme Schuhe. Auch die Orthopädieschuhtechniker werden vor Ort sein. ■ *kp*

De Leev is keen Wetenschop

Die Henneberg Bühne lädt ein zum turbulenten Herbststück



Spaß und gute Unterhaltung sind garantiert: Der etwas zerstreute Diplompsychologe und Eheberater Arthur Sanftmut hat schon viele Ehen gekittet, ist aber selbst Junggeselle und zeigt

kaum Interesse am anderen Geschlecht. Dabei schwärmt seine Sekretärin Katja Kalunke für ihn, und dann taucht auch noch eine attraktive ehemalige Studienkollegin auf. Für jede Menge Irritationen und Verwirrungen sorgen weiter ein mysteriöses Paket, das nach Afrika gehen soll, ebenso wie eine undurchschaubare Patientin und schließlich der Gangster Alfred Stiletti, der dem Stück eine ganz andere Wende gibt. Mit Pausenbewirtung! Weitere Aufführungen am 06./08./13.–15./20.–22. Oktober.

www.hennebergbuehne.de ■ *kp*

Kulinarische Messe 2017

Einladung zur 10. Hausmesse – Infos rund um's Essen und Trinken



Am Dienstag, den 10. Oktober, dreht sich bei uns im Festsaal wieder alles um Essen und Trinken. Nach dem Motto: Schauen, Schnuppern, Schmecken haben Sie bei der 10. Kulinarischen Messe von 14.00 bis

17.00 Uhr die Möglichkeit, sich zu informieren und kleine Köstlichkeiten unserer Lebensmittellieferanten zu probieren. Mit einer großen Auswahl an Frischkost, Käse und Aufschnitt, Kuchen und Torten, verschiedene Teevariationen und neuen Produkten heißen wir Sie, liebe Bewohner, Mieter und Mitarbeitende, herzlich willkommen. Der Eintritt ist wie jedes Jahr kostenfrei. Wir und alle Messeaussteller (Chef Culinar, Nestlé, Messmer, Hansa, Wiberg, Kühlmann und Pfalzgraf) freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen und wünschen Ihnen schon heute: Guten Appetit! ■ *kp*

**Schuhverkauf/
Beratung**

Wann: Mittwoch,
4. Oktober 2017
10.00 – 16.00 Uhr

Wo: Festsaal

Henneberg Bühne

Wann: Samstag,
7. Oktober 2017
16.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt frei

*Aufführung nur
für Mieter und
Bewohner*

Kulinarische Messe

Wann: Dienstag,
10. Oktober 2017
14.00 – 17.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt frei

Bel canto unterm Sternenhimmel

*Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
entführen Sie in die Welt der Oper*

Im Oktober gastiert die Hochschule für Musik und Theater mit einem bunten Opernprogramm in unserem Veranstaltungsfestsaal. Wir freuen uns sehr auf die Sopranistinnen Irina Bogdanova und Vlada Shchavinska, den Tenor Seungwoo Yang sowie den Bariton Geng Lee.

Sie präsentieren Arien aus bekannten Opern von Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti und Giacomo Puccini. Begleitet werden sie am Flügel von der Pianistin Mariana Popova. Unser Konzertabend wird mit einer Pause stattfinden.

Der Herbst 2017 ist für die Hochschule für Musik und Theater ein besonderer: Sie kehrten nach drei Jahren umfassender Sanierung an den Universitätscampus der Außenalster zurück. Der Opern- und Konzertsaal der Hochschule wurde mit einer neuen Bühnentechnik versehen und erstrahlt in neuem Glanz. ■ kp



Konzert

Wann: Dienstag,
17. Oktober 2017
19.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt: Bewohner/
Mieter: 6,00 €
Gäste: 12,00 €

Donna-Moden – die neue Kollektion

*Die neue Herbst- und Wintermode ist eingetroffen. Donna-Moden präsentiert
ihr großes Sortiment und lädt zur Modenschau am Nachmittag ein*

Erneut hat das Team für Mittwoch, den 25. Oktober ein klassisches Sortiment aus schicker Herbst- und Wintermode auf den aktuellen Modemessen für Sie zusammengestellt. Hosen für jeden Figurtyp, perfekter Look und einfach bequem. Shirts mit reizvollen Mustern und pfiffigen Details, unkomplizierte Kombimode, pflegeleicht und stylisch. Blusen und Pullover mit schmeichelnden Schnitten sowie romantische und exklusive Festtagsmode. ■ kp



Donna-Moden führt ausschließlich Markenartikel wie Finn Karelia, Lebek, Di-Strick, Brax, Kris-Fashion, Hermann Lange und Erfo. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie Ihr persönliches Lieblingsstück für den kommenden Herbst und Winter. Der Verkauf beginnt ab 13.00 bis 17.30 Uhr, die Modenschau startet um 15.00 Uhr. Das Team freut sich auf Ihren Besuch und lädt zum Kommen ein. ■ kp

Modeverkauf und Modenschau

Wann: Mittwoch,
25. Oktober 2017
Verkauf ab 13.00 Uhr
Modenschau
ab 15.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt frei

Vorverkauf Ballett John-Neumeier

Speziell für alle Bewohner und Mieter des Hospitals bieten wir den Kartenvorverkauf für zwei Aufführungen der Ballettschule an

Mit großer Freude erwarten wir am 11. November den Besuch der Ballettschule Hamburg Ballett John Neumeier bei uns

Veranstaltungshöhepunkt teilzunehmen. Freuen Sie sich auf Einblicke in die erstklassige Ausbildung der Ballettschüler

und Darbietungen aus verschiedenen Balletten und Choreographien.

Die Vorstellungen am 11. November beginnen um 15.30 Uhr und um 18.00 Uhr. Der Vorverkauf für die Mieter und Bewohner des Hospitals findet statt am Freitag, den 6. Oktober 2017 in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr an der Rezeption des Empfangszentrums.

Die Eintrittskarten für unsere Bewohner und Mieter kosten 8,00 Euro. Für alle anderen Besucher gilt der Vorverkauf erst ab Montag, den 09.10.2017. ■

Vorverkauf Ballettaufführungen für Mieter und Bewohner

Wann: Freitag,
06. Oktober 2017
10.00–12.00 Uhr

Wo: Rezeption im
Empfangszentrum

Eintritt: Bewohner/
Mieter: 8,00 €
Gäste: 14,00 €



im Festsaal. Wie in den letzten Jahren werden zwei Aufführungen an einem Tag präsentiert, sodass alle Interessierten die Möglichkeit haben, an diesem

Tag teilzunehmen. ■

kp

Der kleine Wochenmarkt

Am 2. Montag
im Monat

Montag, 9. Okt. 2017 · 8.30 – 13.00 · **Platz vor Haus Pfingstrose**



Die Verkaufsstände bieten Ihnen folgende Produkte an:

- * Obst und Gemüse aus dem Alten Land
- * Kartoffeln, Eier, Kürbisse, Kohl u.v.m.
- * Frische Berliner u. mehr
- * Frischer Fisch, Salate und Geräuchertes
- * Käse-Spezialitäten
- * Grillwurst
- * Blumen und Pflanzen
- * Mode Mobil im Gemeinschaftsraum

**Hamburgs spannendste Stadtteile –
Der „Glockenturm“ stellt sie in einer Serie vor.**

Schöne Aussichten

Teil 8
Uhlenhorst

Die Alster glitzert, Segel blähen sich im Wind, Spaziergänger flanieren am Feenteich, und die sinkende Sonne taucht die fernen Kirchtürme in warmes Licht – die wohl schönste Aussicht auf Hamburg hat man auf der Uhlenhorst.

Der einzige Hamburger Stadtteil, der sich mit einem Artikel schmückt, entstand vor rund 150 Jahren mit der Absenkung der Alster und dem Bau vieler Entwässerungskanäle. Von den Villen am Alsterufer bis zu den Mietshäusern östlich des Hofwegs, vom Ernst Deutsch Theater, dem größten deutschen Privattheater, bis zur Hochschule für Bildende Künste bietet die Uhlenhorst ein bunt gemischtes Bild und viel Geschichte.

Da lockt das Literaturhaus am Schwanenwik 38, das älteste Gebäude des Stadtteils aus dem Jahr 1868. In dem mit Marmorsäulen und Kronleuchtern geschmückten ehemaligen Festsaal, heute ein Café, fühlt sich der Besucher ins

19. Jahrhundert zurückversetzt. Heute lesen dort Autoren aus aller Welt aus ihren Werken. Auch das mit Muschelkalk-Gesimsbändern geschmückte Backsteingebäude am Lerchenfeld 14, das ehemalige Hammonia-Bad, hat Tradition. Früher konnten sich die Anwohner, deren Wohnungen keine Badezimmer hatten, dort mit Wannen- und Brausebädern erfrischen. Heute ist das ehemalige Bade ein Ärztehaus. Mittendrin empfängt ein kleines Theater mit 160 Plätzen sein Publikum. Im English Theatre wird seit 1981 auf hohem Niveau in englischer Sprache Theater gespielt.

1608 taucht Uhlenhorst erstmals als Name für einen Immenhof auf, einen Imkereibetrieb. Vielleicht leitet sich der Name von „Eulennest“ her, vielleicht von „Horst“ (Gestrüpp), weil der Stadtteil sich auf dem Gelände einer sumpfigen Aue entwickelte. 1711, nach Ausbreitung der Pest bis in die Umgebung Hamburgs,

*Von links
nach rechts:*

- Die Schwanenwikbrücke mit Blick auf den Fernsehturm
- Die Feenteichbrücke mit altem Kandelaber und schönem Blick auf prächtige Villen
- Die neugotische Kirche St. Gertrud



hatte die Hamburger Kämmerei jedenfalls das Pachtgut Uhlenhorst gekauft und dort ein Landhaus errichtet. Das Alsterufer war unbefestigt, häufig war das Ufergelände überschwemmt.

Clevere Unternehmer und ein Unikum

Das änderte sich, als 1837 die Unternehmer August Abendroth, Adolph Jencquel und Carl Beer Heine das Pachtgut erwarben. Nach dem Großen Brand 1842 machten die cleveren Kaufleute mit der Gegend ein gutes Geschäft. Sie ließen das Gebiet entwässern, parzellieren und bebauen. August-, Karl- und Adolphstraße (seit 1985 Herbert-Weichmann-Straße) erinnern an die einstigen Besitzer, mit der Schönen Aussicht waren dies die ersten bebauten Straßen auf der Uhlenhorst. Heute wohnen dort rund 15.000 Menschen.

Vom Wasser aus lässt sich der Charme von Uhlenhorst besonders gut studieren. Wer mit dem Alsterdampfer durch die

Kanäle schippert, kann sich kaum sattsehen an grünen Oasen, verwunschenen Gärten, sich neigenden Weiden und strahlenden Villen. An der Schönen Aussicht und am Feenteich stehen sie auf Hamburgs teuerstem Grund und Boden. Was Eduard Rhein, den Erfinder der Langspielplatte und Gründer der Fernsehzeitschrift „Hörzu“ angeblich dazu inspirierte, über Nacht Lastwagenladungen Sand in den Feenteich kippen zu lassen, um sein Grundstück um ein paar Quadratmeter zu vergrößern und so den Verkaufswert zu steigern.

Auch eine der schönsten Kirchen Hamburgs, die neugotische St. Gertrud Kirche, steht auf der Uhlenhorst, am Kuhmühlenteich. Übrigens: Zwischen Kirche und Teich liegt Hamburgs geografischer Mittelpunkt. Und nicht weit, an der Schönen Aussicht 36, strahlt seit 1960 die Imam-Ali-Moschee mit einem knapp 200 Quadratmeter großen, tonnenschweren Gebetsteppich. Auch der Norddeutsche Regatta Verein von 1868, immerhin der größte und zweitälteste Regatta-Club Deutschlands, residiert an der Schönen Aussicht, und die nächste Sehenswürdigkeit ist gleich nebenan, die Hausnummer 26. Das spätklassizistische Gebäude war eines der ersten winterfesten Häuser auf der Uhlenhorst. Die Kaufmannsfamilie Oetling ließ es in den 1860iger Jahren bauen. Seit 1965 logieren in der prächtigen Villa hohe Gäste des Hamburger Senats. Von dort haben Königin Elizabeth II., Leonid Breschnew, der Dalai Lama, PLO-Chef Arafat und Prinzessin Diana auf die Alster geguckt.

■ *Susanne Kunckel*

Im nächsten Glockenturm: Othmarschen



Die Freuden des Herbstes

Bevor es richtig Winter wird, erstrahlt im Oktober die Natur noch einmal in voller Pracht: zarte Herbstanemonen, leuchtend rote Berberitzen in den Büschen, prächtige Astern, saftige Äpfel, rot glühendes Laub und prallgelbe Quitten.

Der Herbst – grieselgrau?!

Dagegen hat der November keinen wirklich guten Ruf. Kommt er doch meist spätestens in der zweiten Hälfte mit Nebel, Nieselregen und Sturm daher. Der Dichter Friedrich Hölderlin hat es sehr eindrucksvoll beschrieben:

*„Weh mir, wo nehme ich, wenn
Es Winter ist, die Blumen, und wo
Den Sonnenschein,
Und Schatten der Erde?“ (...)*

Und so kleiden wir uns in Erwartung grau-trüber Tage in graue Pullis und Jacken, holen die wasserdichten Schuhe aus dem Sommer-Quartier und ziehen uns die Mützen tief ins Gesicht. „Igitt, November!“, sagen wir, kneifen verdrossen die Augen zusammen und verschließen uns vor dem, was der Spätherbst noch zu bieten hat.

Sehen, schnupfern, fühlen

Aber öffnen wir uns doch einfach mal dem, vor dem wir fliehen wollen. Öffnen wir die Augen, lassen wir unsere Nase schnupfern und die Ohren lauschen. Begegnen wir dem Herbst mit allen Sinnen. Vor ein paar Tagen fand ich am Straßenrand eine noch verschlossene Kastanie. Die stachelige Außenhaut hatte schon viele braune und rostfarbene Flecken. Ich wollte sie schon in hohem Bogen auf die nahe Wiese schleudern, als ich einem inneren Impuls folgte und sie öffnete. Seither „wohnt“ eine wunderschöne, ebenmäßig geformte rotbraune Kastanie in meiner Jackentasche und macht mir Freude als Handschmeichler, der nach neuesten Erkenntnissen der Psychologie zur Entspannung beitragen kann. Und welch' ein Rascheln erfreute plötzlich meine Ohren? Das Herbstlaub wirbelte, vom Wind getrieben, um meinen Kopf und übermütig stapfte ich in einen Laubhaufen.



Letzte Gaben des Sommers

Und wie wunderschön und filigran sind die Fäden der Spinnennetze des Altweibersommers, wenn sich die langen Reihen klitzekleiner Tautropfen auf ihnen sammeln? Sie hingen an einem alten Apfelbaum, unter dem einige verschrunpelte Äpfel lagen. Sie rochen leicht nach vergorenem Most und spendeten noch der einen und anderen mutigen Biene ihren Saft als letzte Gabe des Sommers. Nehmen wir doch all' diese Bilder, Gerüche und Empfindungen in uns auf und wärmen uns nicht nur am geheizten Zimmer, sondern auch an der berechtigten Hoffnung, dass nicht nur aus Kastanien und Apfelkernen im Frühjahr neues Leben entsteht.



Andrea Vogt-Bolm



Die Kraft der Gedanken

„Wir sind, was wir denken. Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken.“ (Buddha)

Woran wir denken, hat nicht nur Macht über unsere geistige Verfassung, sondern auch – wie Studien belegen – über unseren Körper. Aus Gedanken folgen Taten und aus ihnen werden mitunter Gewohnheiten, die prägen. Optimisten geht es besser! Es geht nicht darum, sich das Leben schön zu reden – wer seine Gedanken gezielt und bewusst denkt, lebt zufriedener und ausgeglichener.

Das Glas ist nicht halb leer, sondern halb voll

Eine kleine Änderung des Blickwinkels macht einen Menschen zum Optimisten. Positive Gedanken entfalten erstaunliche Kräfte und können in Extremsituationen sogar zur Überlebensstrategie werden. Ein Beispiel: Unser Körper verfügt über unglaubliche Selbstheilungskräfte. Der berühmte Arzt Albert Schweitzer sagte: „Patienten tragen ihren eigenen Arzt in sich.“ Selbst bei akuten oder gar lebensgefährlichen Krankheiten – bei denen es natürlich fatal wäre, sich keinem Arzt anzuvertrauen – ist es

dennoch so, dass der Wille zur Genesung die Selbstheilungskräfte mobilisiert und somit ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Gesundheit ist.

Beginne den Tag mit einem guten Gedanken

Zum Beispiel, indem man sich an Lebenssituationen erinnert, als man herzlich lachte oder ein schönes Erlebnis hatte. Wenn man einmal täglich bewusst an etwas Positives denkt – am besten gleich morgens – dann startet man mit einem guten Gefühl in den Tag. Schließlich beeinflusst die innere Einstellung unsere Körperhaltung, Mimik und Stimme. So haben wir die Wahl: Dem Gedankenkarussell freien Lauf zu lassen oder es gezielt zu unterbrechen, um Wohlfühlmomente zu schaffen. Franklin D. Roosevelt, der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, hat es einmal so ausgedrückt: „Der Mensch ist nicht Gefangener des Schicksals, sondern einzig und allein seines eigenen Geistes.“ ■

Jenny Adam, Fitnesstrainerin



Aktuelles aus dem Parkrestaurant

Lunchbuffet

Gleich zu Anfang des Monats Oktober steht unser beliebtes Lunchbuffet auf dem Speiseplan. Am **Sonntag, den 1. Oktober 2017 von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr** heißt es bei uns wieder: Schlemmen nach Lust und Laune. Stellen Sie aus den Angeboten an Vor- und Hauptspeisen mit verschiedenen Beilagen Ihr Essen zusammen. Zum günstigen Preis von 16,90€ heißen wir Sie im Parkrestaurant mit einem kleinen Begrüßungssekt willkommen. Bitte reservieren Sie telefonisch unter Telefon 60 60 1-161.



„Theater und Dinner“

Damit der Theaterbesuch ein ganz besonderer Abend wird: Am **Freitag, den 13. Oktober** bieten wir bei uns im Parkrestaurant für die Theaterbesucher der Henneberg Bühne **bis 19.00 Uhr** eine kleine Karte mit leckeren Kleinigkeiten wie Bauernfrühstück oder Kürbis-Kartoffelrösti mit Salat und Sour Creme an. Wir freuen uns über Ihren Besuch und bitten um telefonische Vorbestellung.

Herzhaftes im Herbst

Der Herbst ist da: Passend zur kühleren Jahreszeit starten wir mit herzhaften und zugleich gesunden Kohl- und Gemüsegerichten rund um Kohl, Kürbis und Kartoffel. **Von Dienstag, den 17. Oktober bis Freitag, den 20. Oktober** erwartet Sie beispielsweise ein leckerer Spitzkohleintopf nach Holsteiner Art oder traditionelle Kohl- und Rotkohlrouladengerichte. Wer es etwas ausgefallen mag, wählt eine Kürbisratatouille mit Puten-Saltimbocca. Und für Suppen-Fans bieten wir eine Kürbiscremesuppe oder ganz neu eine Maronensuppe. Wussten Sie, dass Maronen nicht dasselbe sind wie Esskastanien? Maronen sind die Früchte der Edelkastanie, sie sind etwas intensiver im Geschmack als Esskastanien. Wir hoffen, dass im Oktober für jeden Geschmack etwas dabei ist und freuen uns auf Ihren Besuch! ■ *Ihr Parkrestaurant-Team*



Einkaufen und mehr im Krämerladen

Bei uns finden Sie alles, was Sie für den täglichen Bedarf benötigen. Unsere freundlichen Mitarbeiterinnen beraten Sie und haben Zeit für einen kleinen Plausch. Montags und freitags liefern wir Ihre Einkäufe gern direkt zu Ihnen nach Hause.

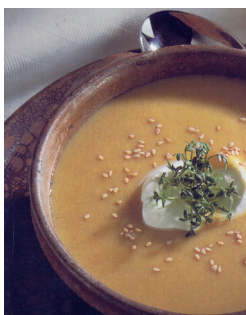
Öffnungszeiten: Montags bis samstags von 7.30 bis 13.00 Uhr.

Das Team des Krämerladens nimmt unter Telefon 0 40 60 60 1-166 gern Ihre Vorbestellung entgegen.

Kleines Kräuter A–Z

In der Wurzel liegt die Kraft: Ingwer

Ingwer ist eine außergewöhnliche, krautige Pflanze, bei der das Rhizom – der unterirdische Hauptspross – das Wesentliche ist. Mit seinem würzig-scharfen Geschmack findet der in den Tropen und Subtropen beheimatete Ingwer heute in nahezu jedem Haushalt Verwendung: als Gewürz für verschiedene Speisen, als Heilmittel, als eingelegte oder kandierte Nascherei, als Tee oder Limonade (Ginger Ale). Die Möglichkeiten sind unbegrenzt, doch einen besonderen Stellenwert hat Ingwer als Heilpflanze, im kommenden Jahr wird er zur Heilpflanze 2018 erklärt. Die Bestandteile des Ingwers, u.a. ätherische Öle und Gingerole, wirken antioxidantisch und entzündungshemmend und regen zugleich Magen und Darm an. Kleiner Tipp jetzt im Herbst: Bei den ersten Erkältungserscheinungen wirkt ein Tee aus kleinen Ingwerstücken mit kochend Wasser übergossen äußerst wohltuend für Hals und Rachen.



Für den Herbst: Wärmende Suppen

Suppen, ob warm oder kalt, haben eigentlich das ganze Jahr über Saison, aber jetzt im Herbst schmecken sie besonders. Für die meisten Suppen benötigt man eine Suppenbasis, die sich leicht selbst herstellen lässt und im Kühlschrank bis zu einem Jahr haltbar ist. Je nach Geschmack Gemüse (Sellerie, Möhren, Lauch, Zwiebeln, Kräuter und Salz) kochen und fein pürieren. In Schraubgläser gefüllt hat man eine gute Basis für verschiedene Suppen. Ein kleiner Tipp: das Salz in der Suppe ist sehr wichtig. Hier sollte man gern ein wertvolles, z. B. Fleur de sel oder Himalaya-Salz, verwenden.

Kartoffel-Möhrencreme mit Ingwer (4 Personen):

300 g mehlig kochende Kartoffeln
 300 g Möhren
 1 große Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 kleine Pfefferschote
 1 Stück frischen Ingwer (3 cm)
 2 EL Öl
 600 ml Brühe, 200 ml Milch
 1 TL Curry, 2 EL Sojasauce, Salz
 Zum Garnieren: 1 EL Sesamsamen, Crème fraîche, Kresse

Zubereitung:

Kartoffeln, Möhren, Zwiebel, Ingwer, Knoblauch und Pfefferschote putzen und in kleine Stücke schneiden. In heißem Öl andünsten. Die Brühe aufgießen und köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist. Die Suppe pürieren und mit Milch verdünnen. Kurz aufkochen und mit Curry, Sojasauce und Salz abschmecken. Den Sesam in einer Pfanne kurz rösten und die Suppe damit bestreuen. Mit Crème fraîche und Kresse garnieren. Guten Appetit!

Senden Sie uns Ihr Lieblingsrezept!

Sie kennen ein Rezept für einen köstlichen Kuchen, für ein schnell zuzubereitendes Dessert oder für das persönliche Lieblingsessen.

Schreiben Sie uns Ihr Lieblingsrezept (bitte Namen nennen), und wir veröffentlichen es im Glockenturm zum Nachkochen für andere.

Nutzen Sie für Ihr Rezept gern den roten Redaktionsbriefkasten im Empfangszentrum.

Wir freuen uns auf viele Rezepte!

Gleiche Zahlen – gleiche Buchstaben



Die Anfangsbuchstaben ergeben von oben nach unten gelesen die Bezeichnung für einen sonnigen Kalendermonat (Umlaute = 2 Buchstaben)

1	14	2	6	11	7	21	8	21	14	18			
2	21	10	15	18	2	13	1	18	2	18	4		
3	8	6	4	14	21	10	6	2	3	18	4		
4	3	6	8	12	6	5	1	4	18	2			
5	18	17	19	6	8	22	11	5	17	15			
6	4	18	17	9	17	4	3	8	6	4	3		
7	18	2	10	15	18	4	15	17	11	11	18		
8	2	17	12	6	18	4	1	18	4				
9	21	10	18	2	19	18	8	8	4	18	2		
10	19	8	6	10	6	17	5	18	2	12	6	4	4
11	5	6	18	5	21	20	1	18	2	17	4	14	
12	21	2	4	1	5	7	21	8	21	14	18		
13	10	18	8	18	14	15	16	7	6	9	5		
14	18	1	9	9	18	8	5	17	2	12			
15	2	21	5	19	18	7	8	16	7	18	4		

Im letzten Glockenturm suchten wir originelle Sätze in drei Zeilen. Zwei Einsendungen haben uns am besten gefallen: HUMOR BELEBT FROHSINN von Carl Itzke aus Haus Begonie und ANNEGRED SCHWIMMT TAEG- LICH von Annegret Jenkel aus Haus Krokus. Herzlichen Glückwunsch! Beide erhalten in Kürze ein kleines Überraschungsgeschenk.

1. Schriftsachverständiger 2. Beobachten 3. Germanischer Stamm 4. Hunderasse
 5. Heilpflanze 6. Kanadische Insel 7. Eintopfgericht 8. Südosteuropäischer Staat
 9. Beruf in der Gastronomie 10. Schiffsgesicht 11. Hautschmuck 12. Vogelkundler
 13. Alle Angestellten eines Unternehmens 14. Wahrzeichen einer europäischen Hauptstadt 15. Singvogel

GUTE LAUNE SEITE

Heute schon gelacht?

Märchenhaft

Ein junger Arzt in der Psychiatrie wendet sich besorgt an seinen erfahrenen Kollegen: „Auf Zimmer 9 wurde heute ein Mann eingeliefert, der behauptet, ein Wolf zu sein. Was soll ich tun?“ Die Antwort kommt prompt: „Auf gar keinen Fall die Großmutter zu ihm lassen!“



Scharf gedacht

Max findet auf der Straße vor seinem Elternhaus einen 100 €-Schein und will ihn sofort an sich nehmen. „Den musst du aber beim Fundbüro abgeben“, meint ein gerade vorübergehender Passant. „Nein, der gehört meiner Mama,“ entgegnet Max. „Und woher weißt du das?“ „Weil mein Papa immer sagt, dass Mama das Geld zum Fenster rauswirft!“

Machen Sie mit:

Sie haben einen Lieblingswitz, eine spaßige Geschichte aus der Familie oder ein lustiges Foto? Dann freuen wir uns über Ihre Zuschrift im roten Glockenturm-Briefkasten im Empfangszentrum oder rufen Sie direkt bei Sabine Hinz an, Tel. 60 60 1-101. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.



AUS KINDERMUND

„Bei uns dürfen Männer nur eine Frau heiraten, das nennt man Monotonie!“

KLEINE GLÜHBIRNEN-WORTSPIELEREI

Schluchzt die Glühbirne:

„Ich bin fassungslos!“

„Ich habe es satt, immer nur hier herumzuhängen!“ sagte die Glühbirne und brannte durch.

Ausgesucht von Michael Tengel,
Haus Begonie

DER HUMOR NIMMT
DIE WELT HIN, WIE SIE
IST, SUCHT SIE NICHT
ZU VERBESSERN UND
ZU BELEHREN,
SONDERN MIT WEISHEIT
ZU ERTRAGEN.

Charles Dickens

HEILIGEN-GEIST-APOTHEKE



Carola Lohrmann
Poppenbütteler Weg 194
22399 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 6 02 40 70 • Fax: 65 49 13 65

KOSTENLOSER BOTENDIENST
Kompressionsstrümpfe



Vierländer
Blumen

BLUMEN HAECKS
Inhaber: Stefan Haecks

am Stormarnplatz
(S-Bahnhof Poppenbüttel)

Lieferung ins Hospital frei Haus

Montags bis freitags ab einem Einkaufswert
von 10,00€ Fleurop-Service

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 7.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 15.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr

Telefon 601 62 60

Therapeutisches Zentrum Wandsbek

Kooperationspartner HzHG
in den Fachbereichen

- **Logopädie**
- **Ergotherapie**
- **Physiotherapie** bei Bedarf
- **Hausbesuche**

Vital und gesund bis ins hohe Alter!
Dabei können wir Sie unterstützen!

Für Sie in **Haus Mohnblume** erreichbar

Tel./Fax (0 40) 60 60 12 88

Zentrale: Friedrich-Ebert-Damm 160A · 22047 HH
Tel. (0 40) 6936006 · Fax (0 40) 6936030

Anzeigen-Telefon: (0 40) 60 60 11 01

Wir sind an Ihrer Seite

Es tut gut, seinen Lebensabend wohl
umorgt und betreut zu verbringen.
Doch was passiert, wenn ein Leben
zu Ende gegangen ist?

Ihr Wille ist unsere Mission.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen
und wir werden in Ihrem Sinne,
mit Respekt und Einfühlungsvermögen,
alles für Sie regeln.

BESTATTUNGEN

Eggers

Ohlendieck 10

22399 Hamburg

Telefon (0 40) 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de

www.bestattungen-eggers.de

Schöne Brillen!?

Ceffner!

Hausbesuche

Harksheider Str. 6
22399 Hamburg-Poppenbüttel
Telefon 6 02 21 80

**DAS MOBILE GARDINENSTUDIO
KOMMT ZU IHNEN NACH HAUSE!**

GARDINEN
ROLLOS
JALOUSSETTEN
PLISSEESTORES
SENKRECHTLAMELLEN



GARDINEN
ABNEHMEN,
WASCHEN
UND WIEDER
ANBRINGEN

AUSMESSEN · BERATUNG · MONTAGE
TEL.: 601 26 96
KLAUS BENKE · HAMBURG SASEL

FRISEUR

Hinsbleek 10
Haus Robinie
Inh. Sibylle Schlichting
Telefon 60 60 11 33




am Robinienplatz

*Fachliche Beratung
und Betreuung*

Markus Dieckmann
Der Hörakustiker

** Hörprüfung
* Batterieservice
* Reparaturservice
... und vieles mehr*

Besser Hören
Besser Leben






Harksheider Straße 8
(Poppenbütteler Markt)
22399 Hamburg

Telefon
040 - 611 37 038

www.derhoerakustiker.de · info@derhoerakustiker.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause!

**Der Hörakustiker
Markus Dieckmann**



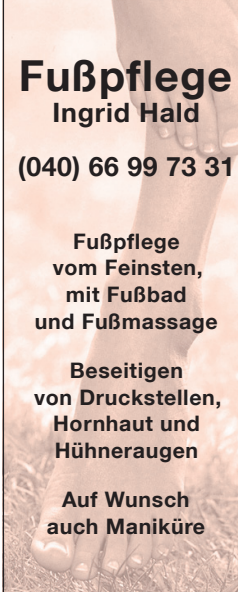
Fußpflege
Ingrid Hald

(040) 66 99 73 31

Fußpflege
vom Feinsten,
mit Fußbad
und Fußmassage

Beseitigen
von Druckstellen,
Hornhaut und
Hühneraugen

Auf Wunsch
auch Maniküre



Neue Brille

MOBILE OPTIKBERATUNG

- ★ Hausbesuche
- ★ Augenprüfung
- ★ Beratung
- ★ kostenloser Abhol-
und Bringservice

Rufen Sie mich unverbindlich an:
040-513 10 524 oder **0172-540 52 46**
Joachim Schmitz, Optikermeister



©NW

**Schneiderin
Natalia
Zuther**

*nimmt Ihre
Änderungswünsche
dienstags
von 10 bis 11 Uhr
im Waschcenter
(Haus Robinie)
entgegen.*

*Hausbesuche
auf Wunsch.*

Telefon:
**(040)
37 23 12**

Hamburg, meine Perle

Kurioses, Denkwürdiges und Döntjes aus Hamburg. Wissenswertes und Erstaunliches aus dem Monat Oktober. Eine zeitübergreifende Stadtchronik und interessante Heimatkunde.

Oktober

15. Oktober – 1848

Vom „Tor zur Welt“ zum „Big Apple“: Die Hamburg-Amerikanische-Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, kurz HAPAG, nimmt mit dem Segelschiff Deutschland den Liniendienst zwischen Hamburg und New York auf. Das Vollschiiff ist ausgerüstet für 20 Kajütpassagiere sowie 200 Auswanderer und Fracht. 1868 wird das letzte Segelschiff der HAPAG verkauft, die Reederei setzt nun auf Dampfschiffe, die sämtliche Weltmeere befahren. Nach 123 Jahren fusioniert die HAPAG am 1. September 1970 mit dem Bremer Norddeutschen Lloyd zur Hapag-Lloyd AG.



15. Oktober – 1888

Importgüter zollfrei lagern, veredeln und wieder ausführen – dieses Privileg gilt in Hamburg von diesem Tag an nur noch im neu eröffneten Freihafen. Vorausgegangen war der sogenannte „Zollanschlussvertrag“, mit dem Hamburg zwar den Status als zollfreies Staatsgebiet verlor, dafür aber 40 Millionen Goldmark erhielt, die vier mal vier Kilometer große Zollausschluss-Enklave einrichten durfte und die Schiffsroute über die Elbe zollfrei blieb. Nach 124 Jahren wird der Freihafen am 1. Januar 2013 aufgelöst.



24. Oktober – 1938

Der in Hamburg geborene Bildhauer, Schriftsteller und Zeichner Ernst Heinrich Barlach stirbt mit 68 Jahren in Rostock. Besondere Bekanntheit erlangte Barlach schon zu Lebzeiten durch seine Holzplastiken und Bronzen. In seinem Schaffen setzte Barlach sich mit dem Menschen und seiner Haltung zum Leben auseinander. Barlachs Werk wird unter anderem von der Hamburger Ernst Barlach Gesellschaft erforscht, betreut und international ausgestellt.



13. Oktober – 1946

Zum ersten Mal nach Ende des zweiten Weltkriegs finden in Hamburg wieder freie Wahlen statt. Von 958.454 wahlberechtigten Bürgern beteiligen sich 765.008 an der Wahl, bei der jeder Wähler vier Stimmen abgeben darf. Durch das Mehrheitswahlrecht siegt die SPD eindeutig – und stellt mit Max Brauer den Ersten Bürgermeister Hamburgs.

Aus dem Freundeskreis

Der Farbenpracht des Herbstes wollen wir voller Erwartung entgegensehen, denn schon Albert Camus sagte: „Der Herbst ist ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird.“



Veranstaltungen im Mai			
Gesprächskreis	Mittwoch, 4. Oktober	15.00 Uhr	Haus Begonie
Café Freundeskreis	Donnerstag, 5. Oktober	15.00 Uhr	Festsaal
Gesprächskreis	Dienstag, 10. Oktober	15.00 Uhr	Haus Dahlie
Mögen Sie Gedichte?	Donnerstag, 12. Oktober Die Schauspielerin Bettina Radener bringt aus der Reihe „Erlesene Dichter“ ein Herbst- Potpourri aus Lyrik und Prosa	15.15 Uhr	Friesenstube
Plattdeutsch Vorlesen	Donnerstag, 12. Oktober	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Gesprächskreis	Montag, 16. Oktober	15.00 Uhr	Haus Enzian
Gesprächskreis	Dienstag, 17. Oktober	15.00 Uhr	Haus Goldregen
Gesprächskreis	Donnerstag, 19. Oktober	15.00 Uhr	Haus Arnika
Englisch „just for fun“	Donnerstag, 19. Oktober	15.00 Uhr	Haus Robinie
Plattdeutsch Vorlesen	Freitag, 20. Oktober	15.00 Uhr	Haus Enzian
Gesprächskreis	Dienstag, 24. Oktober	15.00 Uhr	Haus Calendula
Gesprächskreis	Donnerstag, 26. Oktober	15.00 Uhr	Haus Orchidee
Plattdeutsch Vorlesen	Donnerstag, 26. Oktober	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Bingo	Freitag, 27. Oktober	15.00 Uhr	Haus Iris

Oktober

Jetzt, wo das Thermometer fällt, wird herbstlich kühl und bunt die Welt.

Die Felder sind kahl, es fielen die Garben, dafür leuchtet der Wald in unzähligen Farben.

Gar heftig und frisch weht der Oktoberwind, der von Bäumen und Sträuchern die Blätter nimmt.

Es gibt aber auch noch Tage voll Sonne und Licht, denn gar so schlecht ist der Oktober nicht.

Karin Theis

Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

MONTAG	Begegnungszeit	09.00 – 13.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	„Zeit zum Zuhören“	10.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Bibliothek	14.00 – 17.00	Haus Orchidee	Fr. Plewe, Hr. Seyffarth
	Internetcafé	14.00 – 17.00	Haus Orchidee	Hr. Behrens
	Gedächtnistraining	14.30 – 15.30	Saal, Haus Orchidee	Fr. Kerler
	Stuhl-Yoga	15.00 – 16.00	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Hamburger Jungs	14.45 – 16.30	Haus Begonie, Erdgeschoss	Hr. Kuhnert
DIENSTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Gymnastik	09.30 – 10.00	Festsaal	Fr. Adam
	Stuhl-Yoga	09.15 – 10.30	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Gymnastik	10.15 – 10.45	Festsaal	Fr. Adam
	Stuhl-Yoga	10.45 – 11.45	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Gymnastik	11.15 – 11.45	Haus Orchidee	Fr. Adam
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	Fr. Götsche
	Gesellschaftsspiele	14.00 – 16.00	Haus Tulpe	Frau Lippert
	Bibel-Kreis	16.00 – 17.00	Saal, Haus Orchidee	Fr. Theis
MITTWOCH	Begegnungszeit	09.00 – 13.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee, mit Anmeldung	Hr. Johansson
	Denksport	09.00 – 09.45	Haus Iris, Begegnungsraum	Fr. Adam
	Denksport	10.15 – 11.00	Haus Robinie, Begegnungsraum	Fr. Adam
	Skat und Rommé	14.00 – 16.00	Haus Pfingstrose, EG	Herr Struck
	Bewohner-Chor	15.00 – 16.00	Haus Orchidee, Saal	Fr. Haselbach
DONNERSTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Schach/Briefmarken	14.00	Kegelbahn	Hr. Hoffmann
	Videospiele mit der Wii	14.00 – 16.00	Haus Robinie	Frau Lippert
	Bibliothek	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Göpfert
	Internetcafé	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Göpfert
	Bridge-Nachmittag	15.00 – 17.00	Parkrestaurant	Fr. Körnert

Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

FREITAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
	Gymnastik I	09.45 – 10.15	Festsaal	Fr. Adam
	Gymnastik II	10.30 – 11.00	Festsaal	Fr. Adam
	Gymnastik III	11.15 – 11.45	Haus Orchidee	Fr. Adam
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	Hr. Moje

Gottesdienste im Oktober 2017

Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr im Festsaal statt. **Abendmahl** feiert die Gemeinde in der Regel am 1. Sonntag im Monat und an hohen kirchlichen Festtagen.

Gottesdienste

Pastorin Hanna Hirt (mit Abendmahl)	So., 01.10.17	10.00 Uhr	Festsaal
Festgottesdienst am Sonntag Erntedank mit dem Kollegium der Oberalten und dem Vorstand. Verabschiedung von Pastorin Hirt. Erntegaben sind sehr willkommen.			
Pastor Dr. Eckart Nase (mit Abendmahl)	So., 08.10.17	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Katharina Born	So., 15.10.17	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikantin Imke Diermann	So., 22.10.17	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikant Wolfgang Gutzeit	So., 29.10.17	10.00 Uhr	Festsaal

Katholische Andacht

Anne Weichert und Karin Holdt	Fr., 06.10.17	10.00 Uhr	Nikolaikapelle (Haus Enzian)
--------------------------------------	---------------	-----------	------------------------------

IMPRESSUM

Das Magazin erscheint monatlich · Hrsg.: Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg
 Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 12 09 · www.hzhg.de · Verantwortlich: Dr. Hartmut Clausen · Redaktion:
 Sabine Hinz · Autoren: Sabine Hinz (sh), Karen Moriz (km), Pastorin Hanna Hirt, Susanne Kunckel · Anzeigen:
 Sabine Hinz (sh) · Tel. 040 60 60 11 01 · hinz@hzhg.de · Veranstaltungen: Kerstin Petrowski (kp) · Tel. 040 60 60 11 60
 Layout: Ehrenberg 360° Kommunikationsagentur · Michael Wassenberg · Druck: v. Stern'sche Druckerei GmbH &
 Co KG · Auflagenhöhe: 2.800 · 29. Jahrgang · Artikel aus der Leserschaft werden in Eigenverantwortlichkeit der
 Verfasser veröffentlicht · Spendenkonto: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto 1299 / 12 37 84
 IBAN: DE95 2005 0550 1299 1237 84 · BIC: HASPDEHHXXX · Spendenkonto der Curator-Stiftung für das
 Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto 1299 / 12 22 99
 IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99 · BIC: HASPDEHHXXX · Bildquellen: Silvano Ballone Photography;
 Hospital zum Heiligen Geist; Bajena, Baltazar, kieferpix, LElik83, margo555, M. Franke, seen0001, Sushi,
 Tanja (stock.adobe.com); Ralf Stumpp; Fotolia; shutterstock



Kupfergeld-Spende für die neue Kapelle

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Gäste des Hospitals, für Ihre Kapellenkupfergabe und ein sehr herzliches Dankeschön an die Gruppe der Sammlerinnen und Sammler: Es sind knapp 2.100,00 € zusammengekommen. Dieses Geld haben wir dafür verwendet, ein silbernes Abendmahlsgeschirr anzuschaffen (Kanne, Kelch, Brotteller), die Kosten für zwei weitere Kelche wurden durch eine Kollekte beim Gottesdienst zum Abschluss der Ärztekanzel in St. Nikolai und durch eine Einzelspende gedeckt. Gott segne Geberinnen und Gaben!

Ihre Pastorin Hanna Hirt



Leserbriefe



Von ganzem Herzen möchte ich „Danke“ sagen an Frau Ilona Sommer von der Ambulanten Pflege Heilig Geist und an zwei weitere Pfleger aus der Kurzzeitpflege Heilig Geist. Sie haben mich kürzlich

nach meinem Sturz in der Nähe von Haus Hortensie gefunden und liebevoll und kompetent versorgt, bis der Rettungswagen kam. ■ Hanne-Marie Dißelmeier

Haus Lavendel

Ein Lob und Dank an unsere Gärtner

Ich freue mich auf die üppige Blumen-Frühlingspracht.
Ich freue mich auf die farbigen Blumen von A – Z im Sommerlicht.
Ich freue mich auf die bunte Farbenpracht im Herbst.
Ich freue mich auf das gepflegte Grün in der Winterkälte
und genieße dann die Bücher von A – Z in der schönen Bibliothek.

Mittendrin: Sabine Klebba, Haus Tulpe

Terminübersicht Oktober 2017

Termine Oktober				
Mobiler Schuhverkauf	Mi., 04.10.17	10.00–16.00 Uhr	Festsaal	Seite 11
Café Freundeskreis	Do., 05.10.17	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 25
Vorverkauf Ballett	Fr., 06.10.17	10.00–12.00 Uhr	Rezeption	Seite 13
Herbststück Henneberg	Sa., 07.10.17	16.00 Uhr	Festsaal	Seite 11
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 09.10.17	8.30–13.00 Uhr	Platz Pfingstrose	Seite 13
Kulinarische Messe	Di., 10.10.17	14.00–17.00 Uhr	Festsaal	Seite 11
Mögen Sie Gedichte?	Do., 12.10.17	15.15 Uhr	Friesenstube	Seite 25
Bel canto	Di., 17.10.17	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Donna Moden	Mi., 25.10.17	13.00–17.30 Uhr	Festsaal	Seite 12
Öffentliche Hausbesichtigung	Mi., 25.10.17	10.00/15.00 Uhr	Friesenstube	
Vorschau November				
Café Freundeskreis	Do., 02.11.17	15.00 Uhr	Festsaal	
Hamburg Ballett	Sa., 11.11.17	15.30/18.00 Uhr	Festsaal	
Wintermarkt	Sa., 25.11.17	11.00–17.00 Uhr	Festsaal, Gelände	



Mit Schirm, Charme und Demenz

Viel Erfolg hatten Hospital-Mitarbeiterinnen bei der diesjährigen Aktionswoche „Leben mit Demenz in Hamburg“. Als „Querbeet“-Theatergruppe stellten sie schauspielerisch Tipps und Kniffe für Alltagssituationen im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen dar, ein Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm des Tages. Die vielen positiven Rückmeldungen von Angehörigen und Gästen ermutigen die kleine Theatertruppe jetzt, weiterzumachen und so über Demenz aufzuklären und Angehörige zu unterstützen.

sh

v.l.n.r.: S. Preisler, S. Böttcher, J. Buss, K. Dädlow, B. Güse, B. Bork, U. Neugebauer



Herzlichen Glückwunsch!

Im Oktober feiern mehrere Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hospitals einen hohen Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich!

90. Geburtstag

- 05.10.2017 Irmgard Bergmann, Haus Arnika
- 17.10.2017 Lotte Meibohm, Haus Enzian
- 22.10.2017 Hildegard Damaschke, Haus Sonnenblume
- 28.10.2017 Erika Elfreich, Haus Goldregen
- 28.10.2017 Edith Tretow, Haus Goldregen

95. Geburtstag

- 09.10.2017 Salme Lietz, Haus Begonie

100. Geburtstag

- 30.10.2017 Eva-Maria Schill, Haus Enzian

Wir freuen uns über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon sehr lange bei uns sind

10. Dienstjubiläum

- 14.10.2017 Nafissa Hassan, Haus Begonie
- 15.10.2017 Karin Dose, Küche

20. Dienstjubiläum

- 01.10.2017 Stephan Gottwald, Haus Enzian

25. Dienstjubiläum

- 01.10.2017 Stefan Bauland, Küche



Services

Handy und Internet

Herr Johansson

Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

Wo: Bibliothek und Internetcafé

Wasch- und Servicecenter

Donnerstags, 9.30 – 10.30 Uhr:

Annahme von Kleidung zur Reinigung, Wäscherei sowie Schuhreparaturen

Dienstags, 10.00 – 11.00 Uhr:

Änderungsschneiderei

Wo: Haus Robinie

Hörgeräteservice

Hörakustiker Markus Dieckmann

Mittwoch, den 22. November 2017

15.00 – 17.00 Uhr

Wo: Haus Sonnenblume, Erdgeschoss

Brillenservice

Optiker Schmitz

Mittwoch, den 11. Oktober 2017

9.30 – 11.30 Uhr

Wo: Haus Sonnenblume

Wir freuen uns auf Sie!

Eine Anmeldung zum Hörgeräte- und Brillenservice ist nicht erforderlich.

So erreichen Sie uns

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg
 Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 13 09 · www.hzhg.de · E-Mail: info@hzhg.de

Vorstand

Dr. Hartmut Clausen (Vors. d. Vorstandes)

Sekretariat

Carina Fehr: Tel. 60 60 1-201,

E-Mail: fehr@hzhg.de

Frank Schubert (Vorstand)

Sekretariat

Anja Kukemüller:

Tel. 60 60 1-302,

E-Mail: kukemueller@hzhg.de

Maike Schröder-Jans:

Tel. 60 60 1-303,

E-Mail: schroeder-jans@hzhg.de

Pflegedirektion

Dina Horn

Tel. 60 60 1-301, E-Mail: horn@hzhg.de

Kundenzentrum

Sylvia Benke

Tel. 60 60 1-111, E-Mail: info@hzhg.de

Evangelisches Pfarramt

N. N.

Katholisches Pfarramt

Katholische Kirchengemeinde

St. Bernard im Alstertal, Tel. 60 04 97 60

Wohn- und Hausbeirat

Gerda Petschke (Vorsitzende), Tel. 6 02 25 02

Freundeskreis des

Hospitals zum Heiligen Geist e. V.

Wulf Burckas: Tel. 6 04 94 37

Karin Theis: Tel. 6 02 36 77

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst

Monika Ohnesorge-Heims: Tel. 60 60 1-105

Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist

Carina Fehr: Tel. 60 60 1-107

E-Mail: curator-stiftung@hzhg.de

Spendenkonto bei der Haspa: 1299/12 22 99

BLZ 200 505 50 · IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99

BIC: HASPDEHHXXX



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

GBI
 Fuhlsbüttler Straße 735
 22337 HH-Ohlsdorf
www.gbi-hamburg.de

GBI
 Großhamburger
 Bestattungsinstitut rV

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Parkrestaurant
Heilig Geist



Montag bis Freitag · von 11.30 bis 14.30 Uhr

Mittagstisch

Telefon 040 60 60 11 61

Möbelhaus Deubelius

seit 1919

Qualität seit Jahrzehnten

Beratung
auch
bei Ihnen zu
Hause

- **Senioreneinrichtungen nach Maß**
- **Seniorengerechte Umzüge**
- **Objekteinrichtungen**

Hoheluftchausee 19 · 20253 Hamburg

Telefon (0 40) 4 20 27 12

www.moebelhaus-deubelius.de

LEBENSQUALITÄT VERBESSERN

K+T



Hilfsmittel für zu Hause und unterwegs, für Rehabilitation, Pflege und Therapie

Hilfsmittel:

Rollstühle und Elektromobile, Therapeutische Bewegungsgeräte, Elektrotherapiegeräte, XXL-Produkte

Weitere Hilfsmittel für:

Bad, Gehen, Sitzen und Liegen, Wund- und Stomaversorgung, Sauerstoff- und Atemtherapie, Inkontinenz und Pflege

Serviceleistungen:

Beratung zu Hause, Ausstellung, Werkstatt und Kundendienst, Abwicklung aller Formalitäten mit den Krankenkassen

Wir sind für Sie da:

Mo. - Do. von 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr Fr. von 8⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr

In unserer Ausstellung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, viele Hilfsmittel auszuprobieren.



Sie erreichen uns telefonisch
unter: 040 - 60 60 450

K+T